



## Mitteilungsblatt

4. Oktober 2000

Nr. 54

### Inhalt:

#### **Studienordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Lausitz**

(in der Fassung vom 27. 9. 2000)

#### Herausgeber:

Der Rektor der Fachhochschule Lausitz  
Großenhainer Str. 57, 01968 Senftenberg  
Tel. 0 35 73/85 0      Fax 0 35 73/85-20 9  
Internet <http://www.fh-lausitz.de>

E-Mail: [rektor-office@fh-lausitz.de](mailto:rektor-office@fh-lausitz.de)

## Studienordnung für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Lausitz

§ 1 GELTUNGSBEREICH	2
<i>Regelungsinhalt</i>	2
<i>Ergänzung durch DPO</i>	2
§ 2 ZIEL DES STUDIUMS	2
§ 3 GLIEDERUNG DES STUDIENGANGES	2
<i>Studienabschnitte</i>	2
<i>Grundstudium</i>	2
<i>Hauptstudium</i>	2
<i>Praktisches Studiensemester</i>	3
<i>Abschlussprüfung</i>	3
§ 4 ART UND UMFANG DES LEHRANGEBOTES	3
<i>Lehrveranstaltungsarten</i>	3
<i>Lehrformen</i>	3
<i>Studienfacharten</i>	4
<i>Pflichtfächer</i>	4
<i>Wahlpflichtfächer</i>	4
<i>Wahlfächer</i>	4
§ 5 STUDIENPLÄNE	4
§ 6 STUDIENINHALTE	5
<i>Lehrpläne</i>	5
§ 7 ART DER STUDIENLEISTUNGEN	5
§ 8 ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN	5
<i>Der Normalfall</i>	5
§ 9 STUDIENBERATUNG	5
<i>Beratung</i>	5
<i>Einführungsveranstaltungen</i>	5
§ 10 SCHLUSSBESTIMMUNGEN	6
<i>Übergangsregelung</i>	6
<i>In-Kraft-Treten</i>	6

## **§ 1 Geltungsbereich**

### ***Regelungsinhalt***

**(1)** Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden des Studienganges Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Lausitz. Sie regelt Inhalt und Aufbau des Studiums auf der Grundlage des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz - BbgHG)

### ***Ergänzung durch DPO***

**(2)** Die Studienordnung gilt im Zusammenhang mit der Diplomprüfungsordnung (DPO) für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Lausitz vom 04. 10. 2000.

## **§ 2 Ziel des Studiums**

Lehre und Studium sollen die Studierenden auf eine berufliche Tätigkeit bei dynamischen Qualifikationsanforderungen unter Einbeziehung des gesellschaftlichen Umfeldes vorbereiten und ihnen die dafür erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zur Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse im Beruf, zu selbstständigem und kritischem Denken und zu verantwortlichem Handeln in einem freiheitlichen, demokratischen und sozialen, den natürlichen Lebensgrundlagen verpflichteten Rechtsstaat befähigt werden. Das Studium soll eine anwendungsorientierte Ausbildung auf wissenschaftlicher Grundlage vermitteln.

## **§ 3 Gliederung des Studienganges**

### ***Studienabschnitte***

**(1)** Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre der Fachhochschule Lausitz gliedert sich in das Grundstudium und das Hauptstudium. Das Grundstudium umfasst 3 Semester und schließt mit der Diplomvorprüfung ab. Das Hauptstudium umfasst 5 Studiensemester, davon 3 Hochschulstudiensemester, ein praktisches Studiensemester sowie ein Diplomprüfungssemester und schließt mit der Diplomprüfung ab. Die Regelstudienzeit beträgt 8 Semester. Das praktische Studiensemester wird in der Regel als 5. Studienplansemester festgelegt.

### ***Grundstudium***

**(2)** Im Grundstudium sollen diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, über die jeder Studierende - unabhängig von den im Hauptstudium zu wählenden Studienschwerpunkt und Wahlpflichtfächern verfügen muss, um den Flexibilitätserfordernissen einer Berufstätigkeit unter dynamischen Qualifikationsanforderungen zu entsprechen; das Grundstudium enthält daher fachbezogene Pflichtfächer sowie als Wahlpflichtfächer Wirtschaftssprachen und Ergänzungsfächer. Das Grundstudium ist so angelegt, dass eine möglichst breite anwendungsbezogene Grundausbildung vermittelt wird. Dabei wird neben einer soliden formalen Grundausbildung insbesondere die frühzeitige und umfassende Anwendung der EDV gelehrt. Im Grundstudium muss jeder Studierende zwei Wirtschaftssprachen im Umfang von mindestens zehn Semesterwochenstunden belegen, wobei eine der beiden Sprachen Englisch sein muss.

### ***Hauptstudium***

**(3)** Das Hauptstudium umfasst die Pflichtfächer, die Wahlpflichtfächer und die praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen während des praktischen Studiensemesters. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, ein Wahlfach zu belegen.

Die Pflichtfächer sollen - über das im Grundstudium in den einzelnen Studienfächern erworbene Wissen hinaus - vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik vermitteln.

Jeder Studienschwerpunkt besteht aus mindestens vier aufeinander bezogenen Lehrveranstaltungen. Von jedem Studierenden ist aus dem Angebot ein Studienschwerpunkt am Ende des Grundstudium zu wählen.

Die Studienschwerpunkte bzw. Wahlpflichtfächer und das Wahlfach werden entsprechend der absehbaren Nachfrage, der personellen und organisatorischen Möglichkeiten angeboten. Die Studienschwerpunkte und Wahlpflichtfächer können durch den Fachbereichsrat im Einvernehmen mit dem Dekan vor Beginn des jeweiligen Semester ergänzt und verändert werden.

Im Verlauf des Hauptstudiums **muss** jeder Studierende neben einem Studienschwerpunkt Lehrveranstaltungen der Wahlpflichtfächer im Umfang von mindestens 16 Semesterwochenstunden belegen, aus jeder Wahlpflichtfächergruppe mindestens ein Fach.

Der Fachbereichsrat kann in begründeten Fällen ausweisen, dass die Zulassung für bestimmte Studienfächer den erfolgreichen Abschluss anderer Studienfächer oder Teile solcher Fächer voraussetzt.

#### *Praktisches Studiensemester*

(4) Die Ziele des praktischen Studiensemesters und seine Durchführung sind in der Ordnung für die praktischen Studiensemester an der Fachhochschule Lausitz (OPS vom 1.4.1993) festgelegt. Sie können durch gesonderte Ausführungsregelungen des Fachbereichsrates ergänzt werden.

#### *Abschlussprüfung*

(5) Die Zulassung zur Abschlussprüfung wird in der DPO geregelt. Die Abschlussprüfung soll inhaltlich und organisatorisch so gestaltet werden, dass sie in der Regel innerhalb des auf die Zulassung folgenden Semesters abgeschlossen werden kann.

### **§ 4 Art und Umfang des Lehrangebotes**

#### *Lehrveranstaltungsarten*

(1) An Lehrveranstaltungen werden unterschieden:

- Vorlesungen,
- Übungen,
- Seminare.

Zusätzlich wird in dem Semester der Abschlussprüfung ein Diplomandenseminar angeboten.

#### *Lehrformen*

(2) Für Vorlesungen gilt in der Regel: Vortrag und Diskussion wechseln in pädagogisch sinnvoller Einheit einander ab. Übungen dienen der Wiederholung, Vertiefung und Anwendung des Vorlesungsstoffes. Sie finden prinzipiell in kleinen Gruppen und gegebenenfalls in speziell eingerichteten Räumen wie PC-Pool o.a. statt. Das für jeden Studierenden obligatorische Diplomanden-Seminar muss in dem Semester belegt werden, in dem die Abschlussarbeit für das Diplom geschrieben wird. Es werden sowohl allgemeine Probleme bei der Anfertigung von Diplomarbeiten behandelt als auch Gelegenheit zum Vortrag von Arbeitsergebnissen aus der Abschlussarbeit gegeben.

Die Anleitung zu selbständiger Arbeit auf wissenschaftlicher Grundlage erfolgt in den Seminaren des Hauptstudiums und soll insbesondere auch auf die Anfertigung der Diplom-Arbeit vorbereiten.

#### *Studienfacharten*

**(3)** Die ausgewiesenen Studienfächer gliedern sich in Pflicht- und Wahlpflichtfächer.

#### *Pflichtfächer*

**(4)** Ein Studienfach ist im Rahmen eines Studienganges im Grund- bzw. Hauptstudium ein Pflichtfach, wenn in der Studien- und der Prüfungsordnung der erfolgreiche Abschluss des Faches für das Erreichen des Studienziels im betreffenden Studiengang im Grund- bzw. Hauptstudium vorgeschrieben ist. Im Grundstudium sind Pflichtfächer: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Betriebliches Rechnungswesen, Steuerlehre, Mikroökonomische Grundlagen, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftsstatistik, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht. Im Hauptstudium sind Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik Pflichtfächer.

#### *Wahlpflichtfächer*

**(5)** Ein Studienfach ist im Rahmen eines Studienganges im Grund- bzw. Hauptstudium ein Wahlpflichtfach, wenn es zu einer in der Studien- und Prüfungsordnung genau bestimmten Gruppe von Studienfächern gehört, aus der zum Erreichen des Studienziels im betreffenden Studiengang im Grund- bzw. Hauptstudium Fächer in festgelegter Anzahl oder in festgelegtem Stundenumfang erfolgreich abgeschlossen werden müssen. Wahlpflichtfächer im Grundstudium sind Sozialwissenschaften sowie zwei Wirtschaftssprachen, wobei eine Sprache Englisch oder Wirtschaftsenglisch sein muss. Wahlpflichtfächer im Hauptstudium sind mindestens einer der angebotenen Studienschwerpunkte, eine Spezialisierung, eine theoretische Vertiefung und ein Projekt im Gesamtstundenumfang von mindestens 4 Semesterwochenstunden.

Um den Studierenden angemessene Möglichkeiten zur individuellen Gestaltung des Studiums zu bieten, soll der Fachbereich in jedem Semester mindestens jeweils fünf Studienschwerpunkte, fünf Spezialisierungen, vier theoretische Vertiefungen und sechs Projekte anbieten. Der Fachbereich hat darauf hinzuwirken, dass ein entsprechendes Lehrangebot regelmäßig sichergestellt wird. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung einer vorgesehenen Wahlpflichtlehrveranstaltung bei weniger als fünf Teilnehmern, jedoch muss immer eine Alternative gegeben sein.

#### *Wahlfächer*

**(6)** Ein Studienfach ist im Rahmen eines Studienganges Wahlfach, wenn es nicht zu den Pflicht- bzw. Wahlpflichtfächern zählt, jedoch zur Erweiterung, Vertiefung oder Ergänzung des Studiums dient. Wahlfächer brauchen im Lehrangebot und in der Prüfungsordnung nicht explizit aufgeführt zu werden; das Lehrangebot soll so gestaltet sein, dass jedem Studierenden die Möglichkeit geboten wird, pro Studienplansemester mindestens eine zweistündige Wahlveranstaltung über sein Pflicht- bzw. Wahlpflichtprogramm hinaus zu belegen. Es besteht jedoch kein Anspruch auf Durchführung einer vorgesehenen Wahlveranstaltung bei weniger als fünf Teilnehmern.

### **§ 5 Studienpläne**

Das Studium wird im Einzelnen für das Grundstudium nach den Studienplänen gemäß Anlage 1 und für das Hauptstudium gemäß Anlage 2 geregelt.

## **§ 6 Studieninhalte**

### **Lehrpläne**

Der Fachbereich gibt spätestens zu Semesterbeginn ein aktualisiertes und kommentiertes Vorlesungsverzeichnis heraus, in dem eine Übersicht über die Lehrinhalte mit Literaturverweisen und Lernzielen enthalten ist. Die ständige Überprüfung und Weiterentwicklung der Lehrinhalte gehört zu den Aufgaben des Fachbereiches.

## **§ 7 Art der Studienleistungen**

In jedem Fach führen Prüfungsleistungen am Ende der Vorlesungszeit - gegebenenfalls unter Berücksichtigung einer Wiederholungsprüfung zur Semesterbeurteilung. Die Gesamtbeurteilung der Studienleistungen innerhalb eines Studienfaches (Fachendnote) erfolgt durch die Fachprüfung. Die Abschluss-Prüfung besteht aus der Diplom-Arbeit und einem Kolloquium. Näheres regelt die DPO.

## **§ 8 Zulassungsvoraussetzungen**

### **Der Normalfall**

1. Zulassungsvoraussetzung zum Studium im Studiengang Betriebswirtschaftslehre sind ein Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife oder der Fachhochschulreife oder- aufgrund einer durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannten- Zugangsberechtigung an einer Fachhochschule.
2. und die Einschreibung im Diplomstudiengang Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Lausitz.  
Ein Vorpraktikum wird nicht vorausgesetzt.

## **§ 9 Studienberatung**

### **Beratung**

(1) Die Studienfachberatung durch den vom Fachbereich für die Studienfachberatung bestellten Professor unterstützt den Studierenden in seinem Studium durch eine studienbegleitende fachspezifische Beratung; insbesondere über Studienmöglichkeiten und Studientechniken, über Gestaltung, Aufbau und Durchführung des Studiums und der Prüfungen. Die Inanspruchnahme der Studienfachberatung ist freiwillig.

### **Einführungsveranstaltungen**

(2) Der Fachbereich kann Einführungsveranstaltungen für Studienanfänger durchführen, die diesen den Einstieg in ihr Studium erleichtern sollen. Zur Überwindung von Studienschwierigkeiten und Wissensdefiziten können für Studienanfänger besondere Wahlveranstaltungen (Brückenkurse) eingerichtet werden, wobei die Bedürfnisse ausländischer Studenten besonders zu berücksichtigen sind.

## **§ 10 Schlussbestimmungen**

### ***Übergangsregelung***

(1) Für Studierende, die bis zum 01.06.2000 im Studiengang Betriebswirtschaftslehre der FHL immatrikuliert worden sind, beschließt der Fachbereichsrat Übergangsregelungen, die sicherstellen, dass alle Studienleistungen, die nach der DPO v. 26.9.1994 erbracht worden sind, gemäß der vorliegenden Studienordnung in Verbindung mit der DPO vom 04. 10. 2000 für die entsprechenden Studienleistungen anerkannt werden.

### ***In-Kraft-Treten***

(2) Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der FHL in Kraft und ersetzt die Studienordnung vom 26.09.1994 für die Studierenden, die ab 01.10.2000 das Studium im Studiengang Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule Lausitz beginnen.